



Pressemitteilung

16. Dezember 2011

BürgerEnergie Stauferland eG gegründet

Vorstand und Aufsichtsräte in der Gründungsversammlung am Freitag gewählt. Genossenschaft nimmt voraussichtlich im Februar ihre Arbeit auf.

SCHWÄBISCH GMÜND. Die Energiegenossenschaft für Schwäbisch Gmünd ist in greifbare Nähe gerückt. Gestern (Freitag) fand bei den Stadtwerken die Gründungsversammlung für die BürgerEnergie Stauferland eG statt. Dabei wurden Rainer Steffens, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH, und Alexander Stich, Prokurist und Leiter Unternehmenssteuerung bei der Volksbank Schwäbisch Gmünd eG zu, Vorständen ernannt. Die Gründungsversammlung wählte außerdem sieben Aufsichtsratsmitglieder und verabschiedete die Satzung.

Bevor die Genossenschaft endgültig ihre Arbeit aufnehmen kann, muss diese nach weiteren Prüfungen vom zuständigen Registergericht ins sogenannte Genossenschaftsregister eingetragen werden. Das Verfahren wird voraussichtlich ungefähr Mitte Februar abgeschlossen sein. Erst von diesem Zeitpunkt an werden Genossenschaftsanteile ausgegeben. „Die Gründungsversammlung war daher vor allem ein formaler Akt, das operative Geschäft der Genossenschaft muss noch etwas warten“, sagt der neue Vorstand Rainer Steffens.

Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der BürgerEnergie Stauferland eG wurde Schwäbisch Gmünds Oberbürgermeister Richard Arnold gewählt. Er äußerte nach seiner Wahl die Hoffnung, dass sich besonders Bürger seiner Stadt für eine direkte und unmittelbare Unterstützung bei der Realisierung von Anlagen zur erneuerbaren Energieerzeugung stark machen. Arnold zeigte sich zuversichtlich, dass „die Energiegenossenschaft als Investor wesentlich dazu beitragen wird, die Klimaziele der Stadt zu erreichen“. Der Oberbürgermeister erinnerte in diesem Zusammenhang an einen Gemeinderatsbeschluss, nach dem bis zum Jahr 2022 der Anteil regenerativer Energien im Netz der Stadtwerke auf 50 Prozent anwachsen soll.

Sein Stellvertreter wurde Burkhard Fichtner (Geschäftsführer der Vereinigten Gmünder Wohnungsbaugesellschaft a.D.). Weitere Aufsichtsratsmitglieder sind: Michael Merz (Volksbank), René Bantel (Kämmerer der Stadt Schwäbisch Gmünd), , Karl Miller (Architekt und Mitglied im Gemeinderat Schwäbisch Gmünd), Franz Rieg (Lehrer und Ortsvorsteher vom Gmünder Stadtteil Bargau) sowie Hans-Jürgen Westhauser (Rechtsanwalt und Mitglied im Gemeinderat Schwäbisch Gmünd).

„Die BürgerEnergie Stauferland eG hat einen Kreis aus Aufsichtsräten erhalten, der nicht nur kompetent die Geschäfte kontrollieren kann, sondern auch beim Thema Erneuerbare Energien fachlich versiert ist“, stellt Genossenschaftsvorstand Steffens zufrieden fest. Er erläutert die Ziele: Zum einen gibt sie Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Unternehmen als Genossenschaftsmitglieder die Möglichkeit, beim Ausbau der Erneuerbaren Energien auf

Pressekontakt:

Uwe Roth

Tel.: 0152 53739453

E-Mail: Uwe.Roth@stwgd.de



lokaler Ebene mitzubestimmen und Verantwortung zu übernehmen. „Mit einer Stimme pro Mitglied, unabhängig vom Kapital, und dem genossenschaftlichen Prozedere der Mitglieder- und Generalversammlung bietet die Bürgerenergie eG Basisdemokratie pur“, lobt Udo Effenberger, Vorstandssprecher der Gmünder Volksbank, das gemeinsame Engagement mit den Stadtwerken. Effenberger weiter: „Das passt in unsere Zeit. Gerne stellen wir deshalb als Volksbank Schwäbisch Gmünd eG unser Wissen hinsichtlich der ältesten Rechtsform Genossenschaft der Bürgerenergie eG zur Verfügung.“ Die Erneuerbaren Energien seien auch für die Volksbank, die sich selbst ZukunftsBank nennt, ein „faszinierendes und absolut zukunftsorientiertes Thema.“

„Die Genossenschaft bietet den Anlegern natürlich auch eine Renditemöglichkeit“, betont der zweite Genossenschaftsvorstand, Alexander Stich. Die Verzinsung soll nach dem vorläufigen Wirtschaftsplan „spürbar über dem jeweiligen Marktzins“ liegen. Mitmachen können Privatpersonen aus der Region Stauferland (im Wesentlichen der Ostalb- und Rems-Murr-Kreis sowie die Landkreise Heidenheim und Göppingen), aber auch Unternehmen und Kommunen aus dieser Region. Eine Anleihe wird 200 Euro kosten. Ein Genossenschaftsmitglied kann maximal 250 Anteile erwerben. Die Teilnehmer der Gründungsversammlung rechnen damit, dass das Angebot auf großes Interesse stoßen wird: Im ersten Jahr rechnen sie mit 500, in den darauf folgenden Jahren mit jeweils 1000 weiteren Neumitgliedern. Die Erwartungen entsprechen repräsentativen Umfragen: Eine aktuelle von infratest dimap ergab, dass 94 Prozent der Bevölkerung die stärkere Nutzung Erneuerbarer Energien befürworten.

„Damit die BürgerEnergie Stauferland eG im kommenden Jahr nicht bei Null beginnt, werden die Stadtwerke eine Reihe von kürzlich in Betrieb genommenen Solaranlagen mit einem Investitionsvolumen von zusammen 400.000 Euro einbringen“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Steffens. Dazu zählen Anlagen auf dem Dach der Eichenrainschule in Lindach, der Grundschule in Weiler i.d.B., der Uhlandschule, des Kindergartens Holder in Großdeinbach, dem Dach der neuen Fahrzeughalle des Baubetriebsamtes sowie diversen Anlagen auf Dächern verschiedener Stadtwerke-Gebäude.

Pressekontakt:

Uwe Roth

Tel.: 0152 53739453

E-Mail: Uwe.Roth@stwgd.de